



© Nikolaus Schletterer

Die am Haus Wöth (Johannes Wiesflecker) angesprochene Situation gilt noch schärfer für diesen Bau, der in der Nähe etwas früher entstand. Hier ist der Baugrund im Souterrain ganz ausnützt und darauf ein Pavillon gesetzt. Die „Mobile Intensiv-Medizin“ - von Pöschls Schwager geführt - benützt die untere Ebene: Stellplätze für zwei als Intensivstation ausgerüstete Rettungswagen, hochsteriler Operationssaal und Ordination, erreichbar über Rampen, alles „unter der Erde“, doch erstaunlich gut belichtet durch Oberlichte in der Böschung und durch Lichtschlitze aus dem gläsernen Architekturbüro darüber. Pöschl konnte hier in eigener Sache in Beton, Stahl, Holz und Glas Experimente wagen, z.B. eine extrem auskragende Dachplatte, die auf drei schmalen Scheiben balanciert, um das Souterrain freizuhalten; Glaswände mit einfachen, z.T. selbsterdachten Details in Metall und Schichtholz. Dichte Packung, aber ganz offen. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

**Ordination MIM + Büro
tatanka gmbh**
Brunnholzstraße 12a
6068 Mils, Österreich

ARCHITEKTUR

**Wolfgang Pöschl
Dieter Comploj**

BAUHERRSCHAFT

**Wolfgang Pöschl
Viktor Stöllnberger**

TRAGWERKSPLANUNG

Christian Aste

FERTIGSTELLUNG

1997

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



DATENBLATT

Architektur: Wolfgang Pöschl, Dieter Comploj
Bauherrschaft: Wolfgang Pöschl, Viktor Stöllnberger
Tragwerksplanung: Christian Aste
Fotografie: Nikolaus Schletterer

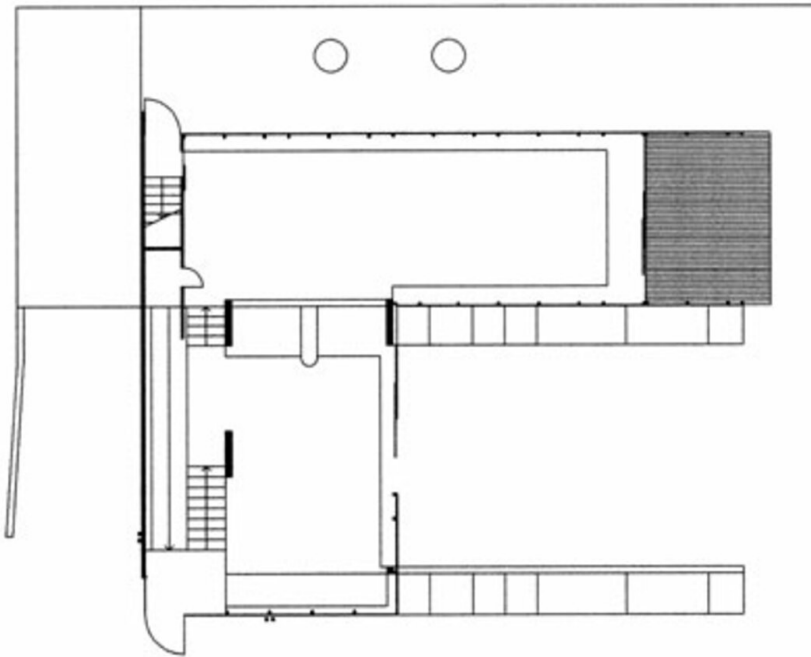
Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1997
Fertigstellung: 1997

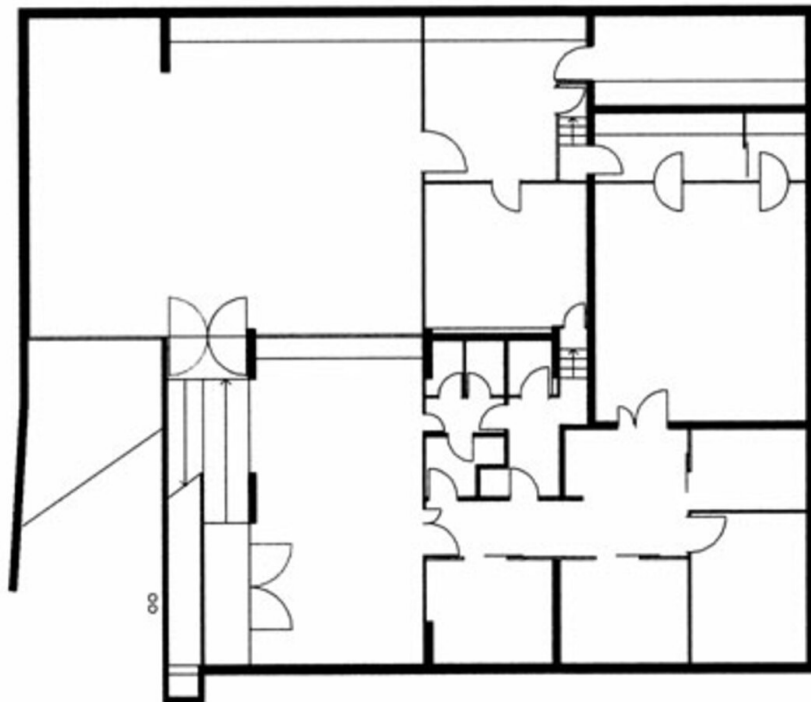
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Ordination MIM + Büro tatanka gmbh



Grundriss EG



Grundriss UG